Cannstatt Study Hour

2. Quartal 2013: Große Lehren von kleinen Propheten • Lektion 1: Geistlicher Ehebruch (Hosea 1-6)

Merkvers: **Hos 2,25** **06. April**

Einleitung

1,1 Hosea: „Retter“ (Kurzform von Hosaja (Jer 42,1; 43,2): „Jahwe hat gerettet“)

Regierungsdaten der Könige: Südreich: Ussija (790-739), Jotam (750-731), Ahas (731-715), Hiskia (729-686); Nordreich: Jerobeam II. (793-753)

Hoseas Botschaften richten sich vor allem an das Nordreich, das unter Jerobeam II. politischen und wirtschaftlichen Glanz entfaltet

Hoseas Botschaften sind die letzte göttliche Warnung vor dem Ende des Nordreichs 722 v.Chr. bei der Zerstörung Samarias durch die Assyrer

Hoseas Familie als Prophezeiung für Israel

1,2 Hoseas Erfahrung mit seiner Frau ist ein Typus auf die Beziehung zwischen Gott und Israel. Diese Verbindung von Geschichte und Typologie macht die Kapitel 1-3 zu einer Einheit (1. Von 3 Hauptabschnitten im Buch Hosea)

Geistlicher Ehebruch: 2. Mo 34,15.16 (Bund mit Heiden); 5.Mo 31,16 (Vorhersage); 2.Chr 21,13 (Erfüllung); Ps 73,27 (Bestrafung); Jer 2,13 (vorher Verbindung mit Gott gebrochen); Jer 3,1-4 (keine Scham für Sünde); Hes 6,9 (kommt vom Herz und den Augen); Hes 16/23 (Beschreibung); Offb 17,1-5 (Endzeit)

1,3 Gomer: „vollständig“

1,4 Jesreel: Doppelbedeutung „Gott zerstreut/Gott sät“; auch Wortspiel mit Israel

Hintergrund: 1. Kö 9/10: Jehu erfüllt die Prophezeiung Gottes, dass das Haus Ahabs ausgerottet werden soll, aber seine falschen Motive und späteren Sünden machen diese Tat sündig. Jehu hatte den Baalsdienst abgeschafft, aber die Goldenen Kälber von Jerobeam I. unangetatstet gelassen und damit den Götzendienst gestärkt

Prophezeiung über das Haus Jehu: 2.Kö 10,30: 4 weitere Könige auf dem Thron; Jerobeam II. ist der Dritte von ihnen, als Hosea diese Prophezeiung macht; auch Amos sagt ein gewaltsames Ende der Jehu-Linie voraus (Am 7,9)

Erfüllung der Prophezeiung über das Haus Jehu: 2.Kö 15,12: Sacharja, der Vierte wird von einem Verschwörer ermordet, danach versinkt das Land im politischen Chaos, bis die Assyrer es erobern

Das Ende des Königreiches Israel: siehe 2. Kö 17,6-13; Israel wird 722/723 v.Chr. endgültig in das Neu-assyrische Reich eingegliedert und die Bevölkerung umgesiedelt.

1,5 Bogen: militärische Kraft (siehe Jer 51,56)

Tal Jesreel: wichtiges Schlachtfeld in Israel: z.B. in Ri 6,33

Erfüllung dieser Prophezeiung: Israel verliert kurz vor dem Untergang die entscheidende Schlacht bei Beth-Arbel gegen die Assyrer unter Schalman/Salmanassar V. (assyrisch: Sulmanu-asared V.; 726-721 v.Chr.), bei dessen Feldzug 724 v.Chr. (siehe Hos 10,14)

1,6 Der Vers sagt nicht, dass Hosea der Vater ist

Lo-Ruchama: „Nicht begnadigt“

1. Petr 2,10: Dies ist ein Ausdruck für Heiden: die 10 Stämme verlieren das Vorrecht, Gottes Volk zu sein; Grund: Jes 27,10

Gnadenzeit für das Nordreich läuft ab; siehe 1. Mo 6,3

1,7 Erfüllung: 2. Kö 19,35.36; Assyrer können 701 v.Chr. bei ihrem Feldzug Juda (Südreich) nicht einnehmen; Gott benötigt nur einen Engel, um 185 000 Soldaten der assyrischen Armee unter Sanherib zu schlagen

Gott braucht kein Militär: Sach 4,6, Ps 44,3-6; siehe auch Ps 33,16

Warnung auf ägyptisches Militär zu hoffen: Jes 31,1 (siehe Ps 20,7)

Gottes Rettung: Mt 1,21-23 (Jesus rettet uns von den Sünden); Jes 12,2; Jer 23,5.6 (Jesus als Retter vorhergesagt); Sach 9,9.10; Tit 3,4-6!

1,8 Wiederum wird nicht gesagt, dass Hosea der Vater ist

1,9 Lo-Ammi: „Nicht mein Volk“: Der Bund zwischen Gott und Israel ist völlig zerbrochen, die Stämme des Nordreiches sind wie Heiden in Gottes Augen

Prophezeiung über Israels Zukunft

2,1 Wie kann Gott dann seine Verheißung an Abraham (1. Mo 13,16; Heb 11,12) und Jakob (1.Mo 32,12) erfüllen?

Gott prophezeit dass selbst die Heiden („Nicht mein Volk“) noch zu Gottes Volk Israel („Mein Volk“) hinzukommen können! Dies zeigt, dass nicht Abstammung, sondern Annahme des ewigen Evangeliums Israel ausmachen

Röm 9,24-26: Paulus erklärt dass diese Prophezeiung Hoseas sich auf die Heidenmission der Christenheit bezieht, so auch Petrus in 1. Petr 2,10!

2,2 erste teilweise Erfüllung: Esra 6,17 (aber nur sehr wenige aus dem Nordreich)

Aus dem Land heraufziehen: erste buchstäbliche Bedeutung: aus Assyrien und Babylon nach dem Exil, danach typologisch für die Bekehrung der Heiden

Jesreel: während vorher die Bedeutung „zerstreuen“ im Sinne einer Strafe (siehe Babylon) im Vordergrund steht, ist es jetzt mehr das „ausstreuen“, im Sinne von „Säen“, also Neuanfang. Man beachte, dass die Heidenmission gemäß Apg 8 mit einer „Zerstreuung“ begann und zu einer „Sammlung“ der Heiden führt; siehe auch das Gleichnis vom Sämann (Mt 13 u.a.)

Oberhaupt: Christus (Eph 5,23)

Siehe auch Hos 2,23 für eine Vertiefung

2,3 „Mein Volk“: hebr. Ammi; „Begnadigte“: hebr. Ruchama

<u>Gottes Volk:</u> 2.Mo 19,5.6 (Bedingung); Jer 31,33 (Neuer Bund: Gesetz im Herzen); Hes 11,20 (Gehorsam); Hes 36,38 (erfüllte Verheißungen); Hes 37,27 (Heiligtum); Sach 13,9 (getestet und geprüft)

Durch die Erfüllung dieser Verheißung kann sich unsere Identität ins Gegenteil verändern

Weitere NT-Texte, die auf diese Prophezeiung anspielen: Rö 11,30; 2. Kor 4,1; 1.Tim 1,13

<u>Israels Götzendienst und Gomers Untreue</u>

2,4 Hos 2,4-25 sind eine weiterführende Erklärung der vorherigen Verse

Gott spricht zu den Kindern: Er spricht zu den Israeliten über das Volk Israel

Nordreich und Gott sind geschieden (Jes 50,1; Jer 3,8)

Aufruf die Hurerei (siehe Hes 16,25) aufzugeben

2,5 Entblößung: Jes 47,3; Hes 16,37-39; 23,26-29

Israel kehrt zurück zum ursprünglichen Zustand (Sklaverei): Hes 16,4-8.22!

Jer 12,10: Verwüstung durch falsche Führer

Durst: Amos 8,11-13

Vergleiche das Gericht an der Hure Babylon in Offb 17,16

2,6 siehe Hos 1,2.6; keine Gnade: Jes 27,1; Jer 13,14; 16,15; Hes 8,18

Jak 2,13: Israel hat keine Gnade geübt

2,7 Das Volk Israel glaubt, die Götzen würden für den Wohlstand der Jerobeam-Ära sorgen (vergleiche den Kontrast zu Davids Gebet in 1.Chr 29,10-18)

Hure: Jes 1,21; Jer 2,20; Hes 16,28-34: den Liebhabern nachlaufen

2,8 Wer sich von Gott trennt, erreicht seine egoistischen Ziele trotzdem nicht

2,9 Hos 5,13: Assyrien kann und wird nicht helfen, ganz im Gegenteil (2. Chr. 28,20-22 als Beispiel)

Aufruf zur Umkehr in Hos 6 noch ausführlicher dargestellt

Gomer ist das AT-Pendant zum Verlorenen Sohn, siehe Lk 15,17-19

2,10 Israel erkennt nicht, wer sie wirklich segnet: Jes 1,3, siehe auch Rö 1,28

Der äußerliche Erfolg der Ära von Jerobeam II. blendet das Volk

Erfüllung von 5.Mo 32,15; Jak 1,17 nicht verstanden

Israel hatte Gottes Segnungen für Götzendienst verschwendet, vgl. 2.Mo 32,2-4 oder Dan 5

2,11 Die erwartete Ernte wird ausbleiben: Jes 17,10.11: Bittere Enttäuschung!

Wenn Gott seinen Segen zurückzieht, dann ist die Scham (Nacktheit, siehe V.5) unausweichlich; siehe Hes 16,39

2,12 niemand rettet: Ps 50,22

2,13 keine Freude mehr: Jer 7,34

alle religiösen Feste werden nicht mehr gefeiert werden

Gottes Meinung über diese Feste: Jes 1,13.14; Am 5,21

2,14 Weinstock und Feigenbaum: Symbole für Frieden und Sicherheit: 1.Kö 4,25

Weinstock: siehe auch Jes 5,5

Lohn: „Hurenpreis“: vgl. Endzeit: geistliche Hurerei verspricht als Lohn Frieden und Sicherheit, die es aber nicht geben wird (1. Thess 5,3!!)

2,15 Götzendienst mit Schmuck tragen verknüpft, siehe 1.Mo 35,2.4; Hes 23,40-42

Baal: „Herr“, Bezeichnung für verschiedene Götter der Kanaaniter z.B.: Ri 2,11-13; 3,7; 10,6; 1.Kö 16,31.32; 18; 2.Kö 1,2; 2.Kö 10,28; Hos 11,2; Jer 7,9.10 (!); 11,13; Hos 9,10; 13,1

<u>Gott vergessen</u>: 5.Mo 6,12; 8,11-14, 32,18; 1.Sa 12,9; Ps 106,13.21; Jes 17,10; Jer 2,32

Aller Götzendienst und Abfall beginnt damit, Gott zu vergessen

<u>Gottes Liebe und Hoseas Liebe</u>

2,16 Darum…: Gott hat Israel nicht vergessen. V.15 und 16 bilden einen scharfen Kontrast. Trotzdem allem ergreift Gott erneut die Initiative

Locken: Joh 6,44; 12,32: Nur durch Gottes Werben und Ziehen können wir überhaupt zu Ihm kommen

Wüste: Hes 20,35.36: das Exil wird zu einem 2. Exodus-Erlebnis werden. Durch den Auszug aus Ägypten hat Gott durch Mose sein Volk aus der Knechtschaft befreit, einen Bund mit ihnen aufgerichtet und sie für das Land Kanaan vorbereitet.

Im zweiten „Aus-weg“ (wörtl. Für Exodus; siehe Joh 14,6) wird der verheißene „andere Prophet“ (5.Mo 18,18) Jesus das Volk aus der Knechtschaft der Sünde (Jes 8,44) befreien, einen „Neuen Bund“ (Mt 26,26-28; Heb 8,10.11) mit ihnen schließen und sie auf das himmlische Kanaan vorbereiten („Das Reich Gottes ist gleich…“)

Zum Herzen reden: Jes 40,1.2 Ankündigung des wahren Retters Jesus

Jesus ist das Wort Gottes. In Ihm redet Gott zum Herzen von „Israel“

2,17 siehe V.14: In Christus ist wahrer Frieden und wahre Sicherheit

Tal Achor: „Trübsal“; Hintergrund: Geschichte von Achan, der im Tal Achor gesteinigt wurde (Jos 7). Damit wurde symbolisch die Sünde aus dem Volk entfernt

Jes 65,10: Tal Achor als Aufenthaltsplatz für die Erlösten

Tür der Hoffnung: Jesus, der die Sünde hinweggenommen hat (Tal Achor) ist die Tür der Hoffnung (siehe Joh 10,9)!! Er selbst ging dabei durch eine Zeit der Trübsal (“Achor“), durch diese Tür erreichen wir den Ruheplatz der Erlösten (siehe Jes 65,10)

Aus Ägypten gekommen: siehe Hos 11,1 als Prophezeiung auf den Messias!!!

Gott erinnert an die Liebe die Israel während des Auszugs für Ihn hatte: Jer 2,2! Hes 16,8 und 16,60 (Neue Bund auf Grundlage des Alten!!)

Singen: berühmte Lieder des Auszugs: 2.Mo 15,1ff, auch 4.Mo 21,17; Ps 106,12: Gesang war Ausdruck des rettenden Glaubens!!

2,18 „mein Mann“: hebr. Ishi: der Ehemann (so auch in 1.Mo 2), die Umkehr von Hos 2,9 hat stattgefunden; siehe Joh 3,29, 2. Kor 11,2 und Offb 19,7!!

Mein Baal: „mein Herr“: unterordnende Beziehung ohne echte Liebe. Der Götzendienst Israels war vor allem ein Vermischen von wahren und heidn. Gottesdienstformen, sodass der Charakter des wahren Gottes nicht mehr erkannt wurde. Durch Jesus wird die Liebe Gottes noch einmal in Fülle offenbart.

2,19 fremde Götter nicht einmal nennen: 2. Mo 23,13, siehe auch Jos 23,7; Sach 13,2

2,20 Gott macht einen Bund

	Tiere ungefährlich: Jes 11,6-9: Friedensreich des Messias (auch Jes 65,25)
	Kriegsgerät zerbrechen: Gott verheißt Frieden (Ps 46,10; Jes 2,4!)
	Sicher wohnen: 3.Mo 26,6; Jer 23,6: Verheißung auf Christus!
2,21	Verlobung: Jer 31,31-34: Der Bund aus Hos 2,20 ist der Neue Bund
	Dieser neue Bund ist ewig, weil er das ewige Evangelium zum Kern hat
	Gerechtigkeit/Gnade: Ps 85,11!! In Christus treffen diese Eigenschaften zusammen
2,22	Dieser Neue Bund ist durch Treue gekennzeichnet
	V. 21 und 22 beinhalten dreimal die Wendung „Ich will mich dir verloben“; siehe 1.Mo 1,26.27
	Den HERRN erkennen: Joh 17,3: das ewige Leben (siehe 1.Mo 4,1!!), dies ist nur durch Christus möglich: Mt 11,27!; siehe 2.Kor 4,6; die Erkenntnis Gottes ist mehr wert als alles andere: Phil 3,8
	Gott kennen: sein Wort halten: Joh 8,55
	Die Erkenntnis Gottes muss wachsen: Kol 1,10
2,23/24	Gott wird wieder segnen: Rö 8,32: Mit Christus wird uns alles geschenkt!
	Vgl. Hos 2,7.10: Die Wissen um Gottes Führung wiederhergestellt
	Korn, Most (Traubensaft) und Öl kommen in der Bibel sehr oft zusammen vor
	Jesreel: Siehe Hos 1; Hier ist klar die Bedeutung „Gott sät“ gemeint
	Gottes Segen dann ohne Verzögerung: Jes 65,24
2,25	ansäen: Wortspiel mit dem Wort Jesreel im vorigen Vers
	Noch einmal wird die Verheißung von Hos 2,1-3 verstärkt, siehe Apg 8,1-4 und Jak 1,1; siehe Mk 4,26-29

<u>Gomers Rückkehr und Israels Rückkehr</u>

3,1	nochmals: Bezug zu Kap.1,2: Initiative geht erneut von Hosea/Gott aus. Es ist Liebe, die die Situation ändert
	Gomer hat zu dem Zeitpunkt noch einen Liebhaber; Schmerz darüber: siehe Jer 3,20
	5.Mo 7,7: Gott liebt uns nicht wegen irgendwelcher Vorzüge die wir hätten
	Gottes Gefühle für Sein Volk: 2.Kö 13,23; Neh 9,31; Jer 31,20 (!); Mi 7,18-20
	Ps 106,43-45: Menge der Übertretungen ändert nichts an Gottes Liebe

3,2 Gomer ist durch ihren Ehebruch in die Sklaverei/Abhängigkeit geraten; siehe Joh 8,34!!!

1 Homer = 220 l; 1 Letech = 110 l; insgesamt also 330 l Gerste.

Gerste: War das vorgeschriebene Opfer, wenn der Ehemann seine Frau des Ehebruchs verdächtigte: 4.Mo 5,11-15; Die Menge, die Hosea bezahlt, würde für 150 solcher Opfer reichen

15 Schekel Silber: Hälfte des Normalwertes für eine Frau erwachsenen Alters gemäß 3.Mo 27,5; ebenfalls die Hälfte des Wertes für einen männlichen Sklaven gemäß 2.Mo 21,32

Das Zurückkaufen der Frau ist ein berührendes Symbol, für Jesus der uns „erkauft hat“: 1.Petr 2,18.19; Offb 14,4 etc

3,3 Dem Freikauf folgt die Erwartung, dass Gomer ein neues, anderes Leben führen wird. Gott erwartet von uns, dass wir in „einem neuen Leben wandeln“: Röm 6,4-7

3,4 König/Fürst: Die 10 Stämme des Nordreiches sind nie wieder zu einem Königreich oder einer politischen Einheit wiederhergestellt worden

Opfer/Ephod: eigentlich Elemente des wahren Gottesdienstes, (das Ephod gehörte zum Hohenpriester: 2.Mo 28,4), spielten aber auch im Götzendienst eine Rolle

Bildsäule: „Steinsäule“/“Obelisk“; Teraphim: Hausgötzen (siehe 1.Mo 31,19)

3,5 1.Kö 12,16: Das Nordreich begann seine politische Existenz mit der Abwendung vom Haus Davids und unmittelbar danach mit dem Götzendienst Jerobeams I.; Hier in Hos 3,5 wird nun das Gegenteil vorhergesagt

David: Dies kann nicht der buchstäbliche David sein, da dieser bereits zu Hoseas Zeiten seit Jahrhunderten Tod war. David: „liebevoll“; David wird hier als Symbol für den wahren König Israels: Jesus Christus benutzt; der kommende König „David“ wird auch in Jer 30,9; Hes 34,23.24 und Hes 37,22-25 vorhergesagt, dort auch als Knecht Gottes (siehe Jes 53!) und als Hirte (Joh 10,14!)

Jes 55,3.4: Die Gnadengüter Davids stellen den ewigen (Neuen) Bund dar!!!

Am 9,11: Die Wiederherstellung des Hauses Davids wird in Apg 15,13-19 als Prophezeiung auf die Heidenmission nach Jesu Tod ausgelegt

Güte: Nach Rom 2,4 leitet sie uns zur Buße und damit zieht sie uns zu Christus

<u>Die Bosheit des Volkes</u>

4,1 Hier beginnt ein neuer Abschnitt (Kap 4-10), der die Bosheit Israels und die Gewissheit des Gerichtes zum Schwerpunkt hat.

Rechtsstreit: siehe Mich 6,2

Liebe: „Gnade/Güte“: Die Eigenschaften Gottes sind in Israel nicht bekannt

Keine Erkenntnis: siehe Joh 8,55; Israel in diesem Zustand ohne Hoffnung auf ewiges Leben (Joh 17,3); Röm 1,28: Fehlende Kenntnis Gottes führt automatisch zu Sünden (siehe V.2); auch manche Christen haben keine Erkenntnis Gottes (1.Kor 15,34!)

4,2 Das Fehlen der Beziehung zu Gott führt automatisch zum Brechen der 10 Gebote

Im Nordreich galten die 10 Gebote nicht länger als bindend

4,3 Trauer des Landes: Jer 12,4

4,4 Priester: gemäß 5.Mo 17,12 und Mal 2,7 sollen Priester die Erkenntnis Gottes bewahren und die Wahrheit lehren (siehe 2.Chr. 15,3); Das Volk streitet mit denen, die die Wahrheit lehren wollen

4,5 deine Mutter: siehe Hos 2,2: Gott spricht zu den Kindern Israel; sieh auch Gal 4,25.26)

4,6 Mangel an Erkenntnis: nicht so sehr Mangel an intellektuellem Wissen, sondern an Gotteserkenntnis (siehe V.1!); Es ist das bewusste Verwerfen, dessen was Gott offenbart hat, was zum Untergang führt

Spr 1,7 und Offb 14,6.7: Erkenntnis = ewige Evangelium (von beidem ist Gottes Furcht der Anfang): Es ist ein Mangel am ewigen Evangelium, der das Volk zugrunde richtet!!!!

Priester: Nach 2. Mo 19,5.6 waren alle Israeliten im geistlichen Sinn „Priester“; Durch den Verlust ihrer besonderen Beziehung zu Gott verlieren sie auch dieses Funktion; in einem weiteren Sinn sind hier die tatsächlichen Priester angesprochen, die das Volk falsch gelehrt haben und damit in die Irre geführt haben (diese Anwendung wird durch V.8 besonders deutlich)

Die Verse 1-6 beschreiben die Prinzipien die zum Verfall des Christentums im Mittelalter unter der Katholischen Kirche geführt haben

4,7 je mehr sie wurden: unter Jerobeam II. erlebte das Volk ein territoriales Wachstum

4,8 Sünde: auch „Sündopfer“: Die Priester ermutigen das Volk zur Sünde, um dann von den Sündopfern reichlich zu essen, vgl. das mittelalterliche System des Ablasses

	Ehre in Schande: Mal 2,9
4,9	Mt 15,14: Wenn Blinde von Blinden geführt werden, gehen alle zugrunde (Offb 3,18!!!)
	Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person: Jes 24,2
	Vergelten: „(ihre Taten) auf sie zurückkommen lassen“
4,10	Die heidnischen Methoden des Gottesdienstes bringen in Israel nicht den erwarteten Segen
4,11:	Wein: führt nach Spr 31,4.5 zu Vergessen des Gesetzes (siehe Hos 4,6!!); Es ist vergorener Traubensaft (Sinnbild für den Neuen Bund: Mt 26,28) und damit ein Symbol für ein falsches, irreführendes Verständnis vom Neuen Bund. Der biblische Neue Bund beinhaltet nach Heb 8,10.11 die 10 Gebote im Herzen und die persönliche Erkenntnis Gottes. Beides fehlt in der „vergorenen“ Fassung!
	Jes 28,7: geistlicher Wein macht Priester unfähig, klar zu urteilen
	Verstand: „Herz“ (Sitz der Gedanken, Heb 4,12); wer Ehebruch treibt ist buchstäblich „herzlos“ (so in Spr 6,32!!)
	1.Mo 9,20-22: Wein und Nacktheit (Sünde, 1.Mo 3,7)/Hurerei in der Bibel oft ein thematisches Paar
	Endzeit: Offb 17,1-5; siehe auch Lk 21,34
4,12	Mein Volk: Noch nennt Gott Israel „Ammi“ (siehe Kap. 1), doch dessen Zeit ist bald abgelaufen
	Holz und Stab: bitter ironische Darstellung der Nutzlosigkeit des Götzendienstes
	geistliche Hurerei: eigentlich eine Anbetung von Dämonen: 3.Mo 17,7! Den eigenen Trieben (siehe 1.Joh 2,16) folgen: 4.Mo 15,39: 10 Gebote sind ein Schutzschild dagegen
	Geist der Hurerei: Es ist das Denken hinter den Handlungen, dass zum Abfall führt
4,13	Götzendienst unter den Bäumen: Jes 1,29; 57,5.7; Jer 3,6.13; Hes 6,13; 16,16.25
	Töchter/Schwiegertöchter: geistlicher Ehebruch führt zu buchstäblichem Ehebruch; siehe Röm 1,23-28 für diesen Zusammenhang
4,14	Gott macht keinen Unterschied zwischen buchstäblichem und geistlichem Ehebruch!!!!

Tempelprostitution: von Gott in 5.Mo 23,18 klar verboten worden; trotzdem wurden sie später eingeführt: 1.Kö 14,24

Unverständige Volk: gemäß Hos 4,6 ein Mangel an Erkenntnis Gottes. Erkenntnis mein eine innige Verbindung (1.Mo 4,1). Statt mit Gott sich zu verbinden, vereinigen sie sich mit Tempelprostituierten. Siehe 1. Ko 6,15-17

4,15 Warnung an Juda, das Nordreich nicht im Götzendienst zu imitieren

Gilgal: es gab mehrere Orte in Israel mit diesem Namen, eventuell ist das Gilgal von Jos 4,19.20 gemeint, das nicht weiter von der Grenze zu Juda lag

Beth-Awen: „Haus der Sünde/des Götzendienstes“; der Ort heißt eigentlich Bethel: „Haus Gottes“. Durch den symbolischen Namen wird der Abfall deutlich: Bethel war einer der beiden Standorte für die von Jerobeam I. gemachten Goldenen Kälber (1.Kö 12,29). Der Ort lag nahe an der Grenze zu Juda

Schwört nicht: Die Benutzung des Namens Gottes könnte den Einwohnern Judas suggerieren, die Israeliten wäre noch immer wahre Anbeter Gottes. Gott hasst Heuchelei

4,16 störrische Kuh: nutzlos für die Landwirtschaft; Israel ist nutzlos für Gottes Plan; Gott musste eine andere „Kuh“ finden, die unter dem Joch Gottes bei der Aussaat des Evangeliums hilft: Mt 11,28-30!!

4,17 Ende der Gnadenzeit für das Nordreich; Gott wird sie nicht weiter mit dem Gnadenangebot „belästigen“, das sie dauernd von sich gewiesen haben; siehe Ps 81,12.13

Mt 15,14: Pharisäer wurden ebenfalls „gelassen“

Endzeit: Offb 22,11

4,18 Saufgelage: manche Übersetzungen: „Ihr Trank ist bitter“; siehe dazu 5.Mo 32,32; Jer 2,21

4,19 Der Wind: zerstreut Israel in alle Himmelsrichtungen (siehe Dan 2,35 für eine ähnliche Situation)

Die Bosheit der Priester und Führer

5,1 neuer Abschnitt, vgl. Hos 4,1; diesmal Priesterschaft und Königshaus im Fokus

Gott behandelt alle gleich: 5. Mo 10,17

Gott spricht manchmal konkret die geistlichen Leiter an: Mal 2,1

1.Kö 14,7-16: Das Unheil begann mit dem König (Jerobeam I.)

Gericht: das Königtum im Nordreich wird beendet: Hos 10,15

Hos 9,8: Neben politischen Führern und Priestern haben auch falsche Propheten verführt

Netz: siehe Hab 1,15-17: dort Aufstieg Babylons, das alle Völker einnimmt; die Priester waren von Gott beauftragt, das Evangelium zu lehren (2.Chr. 15,3), die Könige sollten die politische Administration übernehmen. Ihre Sünden waren buchstäblich ein „Fangnetz“ für das einfache Volk

Mizpa: „Wachtturm“; hier vermutlich ein Ort in Gilead im Ostjordanland gemeint

Tabor: „Hügel“, ein Berg in Israel (siehe z.B. Ri 4,6), westlich des Jordans; die beiden Namen zeigen, wie weit verbreitet der Abfall im Nordreich ist

5,2 Abtrünnige: bezieht sich auf alle Prinzen des Volkes: Hos 9,15 (vgl. Jer 6,28)

Weit getrieben: wörtlich „tief im schlachten (morden)“: Hos 6,9; Ps 64,3-6; Lk 22,2-5 und Apg 23,12-15

Züchtigung: wörtlich „Korrektur“; Gottes Korrektur wird nicht angenommen: Jes 1,5; Jer 5,3; Jer 25,3-7 (Gott sendet Propheten um zu korrigieren!); Zeph 3,7

Endzeit: Jesus möchte Laodizea korrigieren: Offb 3,19; Werden wir auf die Prophetin hören?

5,3 Ephraim repräsentiert als größter und mächtigster Stamm oft den ganzen Norden (so auch im weiteren Buch Hosea); 1.Mo 48,19.20: besonderer Segen

Am 3,2: Die besondere Beziehung Gottes zu seinem Volk macht die Bestrafung so unausweichlich

Heb 4,13: Gott weiß alles, siehe auch Offb 3,15: Er kennt Laodizeas Zustand

Hurerei: siehe vorige Kapitel

5,4 Taten: Wer an Sünde festhält, kann nicht zu Gott umkehren: Joh 3,19.20!! (siehe 2. Thess 2,12); siehe auch 2.Petr 2,12-14

Geist der Hurerei: siehe Kap 4,12

HERRN nicht erkannt: Kontrast zu V.3: Es nützt uns nicht, dass Gott uns kennt, wenn wir Ihn nicht erkennen wollen; siehe Kap 4,1; 1.Sam 2,12 (Illustration); Joh 8,55; Joh 16,3 (Verfolgung von echten Gläubigen); 1.Joh 2,3.4: Test der Erkenntnis: Gehorsam

5,5 Stolz (Pracht): der Stolz der Israeliten, der gegen sie zeugt (Jes 3,9; 9,9.10; 28,1), so auch in Jes 59,12; Jer 14,7; Mt 23,31

Fallen: siehe Kap 4,5; Spr 11,5 und Am 5,2

Aufruf zur Buße: Hos 14,1

Juda: erstmals deutet Hosea auch ein Gericht über Juda, sozusagen im Nebensatz, an. Obwohl seine Hauptbotschaft an das Nordreich geht, zeigt er, dass die selben Sünden im Süden zur selben Strafe führen werden; Juda imitiert immer mehr Israel: 2. Kö 17,19; Hes 23,31-35

5,6 Schafe/Rinder: Opfertiere: Gott wird sich nicht durch äußere Religionsausübung umstimmen lassen: Spr 1,28; 15,8; 21,27; Jes 1,11-15; 66,3; Jer 7,4; 11,11; Kla 3,44; Hes 8,18; Am 5,21-23; Mich 3,4; 6,6.7

5,7 untreu: Bundesbruch: Hos 6,7; Jer 3,20; 5,11

Fremde Kinder: Ps 144,11!

Neumond: Anspielung auf die bedeutungslos gewordenen religiösen Feste

5,8 Posaune: „Schopharhorn“; Schopharhorn: „Trompete“; Beides steht für eine dringliche Warnungsbotschaft: siehe Joel 2,1.15 (Hos 8,1)

Gibea: „(kleiner) Hügel“ und Rama: „Anhöhe“; beide namen gelten mehreren Orten, doch im Kontext sind hier 2 Städte im Südreich im Stamm Benjamin gemeint, die nahe an der Grenze zum Norden lagen, und wegen ihrer Erhöhung sich für derartige Signale eigneten

Beth-Awen: siehe Hos 4,15: Bethel im Nordreich lag nahe an der Grenze und damit in Nähe, der anderen beiden Orte

Benjamin: Gott lässt das benachbarte Südreich eindringlich warnen

5,9 Ab V.9 (vielleicht schon ab V.8?) bis an das Ende des Kapitels redet Gott direkt in der ersten Person zu Israel

Wüste: „Ruin“ /“Horror“; ähnliche Prophezeiung in Am 7,9; Nach dem alles andere nicht geholfen hat, ist Verwüstung des Landes die letzte Konsequenz in der Erziehung Israels

Gewissheit der Erfüllung: Jes 46,10; 48,3.5 (Prophetie verhindert Götzendienst!); Am 3,7; Sach 1,6; Joh 16,4 (!)

5,10 Grenzen verrücken: Ausdrückliche Übertretung der Anweisung aus 5.Mo 19,14 (gleiche Worte dort verwendet im Hebr.), wer dies tut ist verflucht: 5.Mo 27,17

Historischer Bezug: Ahas, einer der Könige Judas zur Zeit von Hosea verändert den Gottesdienst, um den Assyrern zu gefallen: 2.Kö 16,7-9 und 2.Chr. 28,16-22; Ahas verrückt geistliche Grenzen, Hoseas Kommentar dazu in diesem Vers zeigt, dass die entsprechenden Anweisungen aus 5.Mo auch auf das Geistliche übertragen werden können

Spr 22,28: Die alten Grenzen beziehen sich im Prinzip auch auf die etablierten biblischen Überzeugungen der Glaubensväter (siehe Adventpioniere!)

Grimm wie Wasser: Reminiszenz an die Sintflut (Mt 7,27); siehe auch Lk 6,49! Dieses Gericht ist heftig und überfließend

5,11 An Ephraim (Israel) wird der Fluch aus 5.Mo 28,33 buchstäblich erfüllt; Gott wird Heiden benutzen, die das Volk „zerschlagen“ werden

Am 5,11.12: Israel hat selbst die Armen unterdrückt, das Gericht ist gerecht

Menschengebote: 1.Kö 12,26-33: Das Fundament des Abfalls im Norden bildete die Entscheidung Jerobeams I. kurz nach der Teilung Goldene Kälber in Dan und Bethel aufzustellen. Dabei wurden mehrere spezifische Details des Gottesdienstes (Personal, Zeitpunkt etc.) bewusst geändert; Hoseas Zeitgenosse Micha offenbart, dass auch die Gebote der späteren Könige wie Omri und Ahab beachtet wurden: Mich 6,6 (vgl. den Ungehorsam gegenüber den Geboten Gottes!!); siehe dazu auch: Mt 15,7-9!!

5,12 Motte/Wurm: Jes 50,9; 51.8: Sie fressen die Kleidung auf; Gegenteil von Gottes Gerechtigkeit (die ja als Kleid dargestellt wird, z.B. Jes 61,10 etc.)

Jon 4,7: Ein nagender Wurm zerstört eine Pflanze (vgl. Mk 4,26-29)

Dieses Bild stellt den langsamen, aber unaufhörlichen Verfall Israels dar

5,13 Judas Wunde: wird gemäß Mich 1,9 in der Zukunft auch unheilbar sein

Nach Assyrien: siehe Hos 7,11; 10,6; 12,1

Nutzlose Allianzen israelitischer Könige mit assyrischen Herrschern: 2.Kö 15,19.29; 2.Kö 16,7 (zur Zeit Hoseas); 28,16

König Jareb: kein Eigenname, sondern vermutlich „der große König“, dies war auch eine Bezeichnung, die die assyrischen Könige selbst verwendeten. Die Septuaginta übersetzt hier: „der erhöhte König“

5,14 Löwe: „brüllender Löwe“; Junger Löwe: „Löwe mit Mähne“; weiterführende Bildersprache in Hos 13,7.8

Am 3,4-8: Das Bild des brüllenden Löwen zeigt, dass Gott das Gericht auch ausführen wird

Ps 7,2; 50,22: Wie der Löwe sein Opfer zerreißt, so wird Israel zerschlagen werden

Kein Retter: Erfüllung von 5.Mo 28,31

5,15 Gott zieht sich zurück, bis Israel seine Sünden bekennt und sich zu Ihm wendet

2.Mo 25,21.22: Gott trifft man am Gnadenthron; Hes 8,6; 10,4; 11,23: Greuel vertreiben Gott

3.Mo 26,40-42; 5.Mo 4,29-31; 30,1-3; 1.Kö 8,47.48; 2.Chr 7,14 (!); Jer 29,12-14: Möglichkeit der Umkehr auch im Exil noch gegeben, im Kontext von Kap 1 und 2 ein weiterer Hinweis auch auf die Erlösung durch Christus (siehe auch Kap 6!)

Jer 31,20: Selbst in der Trennung vergisst Gott Ephraim nicht und liebt sein verlorenes Volk

Gottes Volk ruft nach Gott in der Bedrängnis: Ri 4,3; 6,6.7; 10,10-16; 2.Chr 33,12.13 (!); Ps 78,34; Jer 2,27

Zwei notwendige Schritte in Bekehrung: Sündenbekenntnis und Übergabe an Gott: siehe Davids Erfahrung in Ps 32,1-6!

Gottes Verheißung: Ps 50,15!

Aufruf zur Umkehr

6,1 Vers 1-3 sind eine direkte Antwort auf die vorherigen Verse. Sie beschreiben die von Gott erhoffte Reaktion des Volkes auf die Botschaft von Hosea

Aufruf, zu Gott zu kommen: Jes 2,3; Jes 55,7; Jer 3,22; 50,4; Kla 3,40.41

Zerrissen: Bezug auf das Bild vom Löwen in Hos 5,14; Wenn Gott straft ist das ein „fremdartiges Werk“ (Jes 28,21);

Heilen: Gott ist der wahre Arzt (siehe 2.Mo 15,26!); siehe 5.Mo 32,29; 1.Sam 2,6; Hiob 5,18; Kla 3,22.23: Gott heilt die Wunden, die er schlägt

6,1-3 vertieft die Verheißungen von 2,1-3.16-25 und 3,1-5

6,2 Prophezeiung auf die Auferstehung Jesu: 1.Kor 15,4; Der Tod und die Auferstehung Jesu erwecken uns zu neuem Leben, die wir „tot in Sünden“ waren: Eph 2,1-6!! Siehe auch Hes 37,11-13;

Joh 14,19 und Röm 14,8: Wir leben, weil Jesus lebt!

Vor Ihm leben: Ausdruck, der mit der Verheißung Gottes im Bezug auf den kommenden Messias zu tun hat: 1.Mo 17,18; siehe außerdem: 4.Mo 6,25.26; Ps 11,7; 17,15; 51,13; 67,2; Ps 119,135

6,3 Erkennen: siehe die Verlobung in Hos 2,22; Gott gibt uns ein neues Herz (Jer 24,7); Verheißung des Ewigen Lebens (Joh 17,3) durch die Annahme des auferstandenen Jesus als persönlichen „Heiland“ (der, der uns heilt, siehe Hos 6,1)

Bedingung: Spr 2,1-5: Wir müssen nach der Erkenntnis Gottes ernstlich suchen; Mt 13,11: Nur Nachfolger Jesu verstehen die Geheimnisse des Reiches Gottes; Phil 3,13.14: Immer weiter streben; Heb 13,14: Festhalten

Hervorgehen: beschreibt den Sonnenaufgang (Ps 19,5.6) und damit die Sonne der Gerechtigkeit aus Mal 3,20; neutestamentliche Bestätigung dieser Auslegung: Lk 1,78!; 2. Petr 1,19 und Offb 22,16: Hier ist Christus gemeint!

Regen: In Hos 10,12 selbst als Gerechtigkeit ausgelegt; 5.Mo 32,2: Bild für wahre Lehre; Hiob 29,23: Christusähnlichkeit (vgl. V.11-16!); Ps 72,6: Der kommende Friedenskönig Christus (Kontext des Kapitels); in diesem Sinne wird der Regen ja auch hier in Hos 6,3 gebraucht; Mi 5,7: Bild für die Übrigen, die Christi Gerechtigkeit ausleben

Regenguß: „Frühregen"; Christus mit seiner Gerechtigkeit ist der Kern der Frühregen- und auch der Spätregenerfahrung; Frühregen und Spätregen bilden den Rahmen des landwirtschaftlichen Jahres, korrespondierend zu Ausssaat und Erntereife. Typologisch stellen sie besondere Phasen am Beginn und in der Reife der christlichen Erfahrung dar, sowie historisch die Ausgießung des Hl. Geistes bei Pfingsten und dann kurz vor der Wiederkunft (siehe Mk 4,26-29 und Offb 14,14.15)

Endzeit: Hos 6,1-3 wird damit zu einer wichtigen Prophezeiung für die endzeitliche Erweckung, die mit dem Spätregen verknüpft wird. Mehr dazu bei Joel 2,23 und Sach 10,1

6,4 Gott ist verzweifelt, weil Bekehrung im Volke Gottes nie dauerhaft ist; Er hat alles getan, was Er konnte (Jes 5,3.4!); siehe auch Lk 19,41.42; Trotz offener Rebellion seit Generationen würde Er sie noch immer gerne retten

Kurzlebige Erweckungen in der Geschichte Israels: Ri 2,18.19; Ps 78,34-37; 106,12.13; siehe Mt 13,21 und 2. Petr 2,20-22

Tau: Hos 13,3: Israel wird selbst so verschwinden, wie ihre Liebe zu Gott

6,5 Gott benutzt Propheten um Sünden zu tadeln: Samuel: 1.Sam 13,13; 15,22; Elia: 1.Kö 17,1; 18,17; 2.Kö 1,16; 2.Chr 21,12; Jesaja: Jes 58,1; Jeremia: Jer 1,10.18; 5,14; Hesekiel: Hes 3,9

Behauen: Sprache weist auf die Bearbeitung von Steinen, siehe Tempelbau des Salomo, wo die Steine erst behauen wurden, bevor sie alle zusammengesetzt wurden: Die Botschaft der Propheten soll uns zur Umkehr bewegen. Wir sind als raue Steine durch die Wahrheit aus der Welt herausgeschnitten worden. Durch prophetischen Rat, Tadel und Ermahnung sollen wir für das himmlische

Gebäude vorbereitet werden, so dass wir dem göttlichen Vorbild gleich werden. Dies ist die Aufgabe des Heiligen Geistes

Gottes Wort als Gericht: Jes 11,14; Jer 23,29; Heb 4,12!; Offb 1,16 und 2,16

Gerichte: ebenfalls mit einem Sonnenaufgang verglichen, Kontrast zu V. 3: Wenn wir die stetig wachsende Erkenntnis Gottes verwerfen, dann wächst unsere Strafe: Röm 2,5!

6,6 Liebe: „Freundlichkeit, Treue“

Gottes Wunsch ist innere, und keine nur äußerliche Rebellion

Gehorsam besser als Opfer: 1. Sam 15,22; Spr 21,3; Jes 1,11; Am 5,21

Pharisäer hatten Hos 6,6 nicht verstanden: Mt 9,13; 12,7

Erkenntnis Gottes: siehe Hos 4,1 in Israel nicht vorhanden; David beschreibt die Erkenntnis Gottes in 1.Chr. 28,9; 1. Joh 2,3; 3,6: Gehorsam und nicht sündigen

6,7 Adam: 1.Mo 3,6: Adam übertrat Gottes Gebot wissentlich, ohne verführt zu sein und versuchte seine Sünde dann zu verstecken (V.7 und Hiob 31,33); Adam wurde in ein Paradies gesetzt, brach den Bund, weil er Eva mehr liebte als Gott und wurde aus Eden vertrieben. Israel wurde in das paradiesische land Kanaan versetzt, brach dort den Bund, weil sie die Welt mehr liebten als Gott und müssen deswegen, so wie Adam ihre Heimat verlassen!!

Bund übertreten: 2. Kö 17,15; Jes 24,5 (Ewiger Bund); Heb 8,9: Israel hat den Alten Bund nicht gehalten, ein Neuer muss gemacht werden.

Untreu: siehe Hos 5,7

6,8 Gilead: „felsige Gegend“: Gegend im Ostjordanland

Historischer Bezug: 2. Kö 15,22: Männer von Gilead unterstützen einen blutigen Putsch zur Zeit von Hosea, kurz darauf wird Hosea Zeuge, wie Gilead als eine der ersten israelitischen Provinzen von den Assyrern unter Tiglat-Pileser eingenommen wird.

6,9 Räuber: Spr. 1,11-19

Mörderische Priester: siehe Mk 14,1, auch zur Zeit von Jesus!

Sichem: eine der Zufluchtsstädte (Jos 20,7); Priester sollten den Schutz der Flüchtlinge garantieren, hier passiert genau das Gegenteil; Die Zufluchtsstädte waren Typen auf Christus „unsere Zuflucht“. Falsche Priester hindern Menschen, zu Christus zu kommen

6,10	Schauderhaft: Das Hebr. Wort kommt noch an folgenden Stellen vor: Jer 5,30; 23,13.14
	Hurerei: siehe vorige Kapitel
6,11	Wiederum wird Juda mitgewarnt
	Ernte: letzte, größte Erfüllung: Offb 14,14.15: Wiederkunft Jesu; dann wird Gott endgültig die Gefangenschaft Seines Volkes wenden